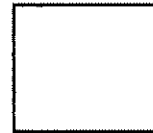


**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

NI 1 - vj 1/92

**Verdienste und Arbeitszeiten
in Industrie und Handel
im Land Brandenburg**

Januar 1992

Herausgeber:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
Dortustraße 46
O - 1561 Potsdam

Erschienen im Juni 1993
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt

Seite

Erläuterungen	5
Zeichenerklärung	7
1.1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter seit 1991	8
1.2. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der Industrie und im Dienstleistungsbereich seit 1991	8
2.1. Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochen- verdienste der Industriearbeiter seit 1991	9
2.2. Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Ange- stellten in der Industrie und im Dienstleistungsbereich seit 1991	9
3.1. Anteil und durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter und deren Entwicklung im Januar 1992 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	10
3.2. Anteil und durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der Industrie und im Dienstleistungsbereich und deren Entwicklung im Januar 1992 nach Wirtschaftszeigen und Geschlecht	12

Erläuterungen

1. Grundlagen der vierteljährlichen Verdiensterhebung

1.1 Erhebungszweck und Rechtsgrundlagen

Die vierteljährliche "Verdiensterhebung in Industrie und Handel" (Berichtsmonate Januar, April, Juli, Oktober) dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung der regelmäßigen Effektivverdienste der Arbeitnehmer in Industrie und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe) sowie der Arbeitszeiten. Aus ihren Resultaten wird nach Ermittlung der Oktoberwerte ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Monatsverdienste erarbeitet. Eine besondere Bruttojahresverdiensterhebung erfaßt auch die unregelmäßigen Zahlungen.

Die ermittelten Ergebnisse sind Entscheidungshilfen für den Gesetzgeber, für Behörden, Wirtschaftsorganisationen sowie Unternehmen. Vor allem aber sind sie für Tarifverhandlungen wichtig.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800-16 veröffentlichten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S.846) in Verbindung mit dem Gesetz über Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S.462/565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S.2837).

1.2. Auswahl der Unternehmen

Auswahleinheit in den neuen Bundesländern ist gegenwärtig (bis Juli 1992) das Unternehmen.

Die Verdienststatistik wird als Repräsentativerhebung durchgeführt. Aus rechtlichen Gründen (Gleichbehandlungsgrundsatz) und methodischen Gründen (Berücksichtigung struktureller Änderungen, z.B. Schrumpfung des Berichtskreises wegen Betriebsstillegung, Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit, Nichtberücksichtigung von Neugründungen) wird der ausgewählte Berichtskreis von Zeit zu Zeit ausgetauscht.

Auswahlgrundlage der Repräsentativerhebung (Grundgesamtheit) in den neuen Bundesländern ist die Arbeitskräfteberichterstattung Oktober 1990.

Für die Auswahl wurde die Grundgesamtheit nach Wirtschaftszweigen und 6 Beschäftigtengrößenklassen in Unternehmensschichten zerlegt; der Auswahlatz je Schicht richtet sich nach der Anzahl der Unternehmen. Im Wirtschaftszweig "Bergbau" werden im Rahmen der Lohnstatistik sämtliche Unternehmen erfaßt. In anderen Wirtschaftszweigen findet eine Totalerhebung nur in einigen Teilbereichen oder in einzelnen Unternehmensschichten statt.

1.3. Erfasste Arbeitnehmer

Die Erhebung wird nach dem sogenannten Lohnsummenverfahren durchgeführt. Arbeitszeiten und Verdienstangaben werden jeweils für Arbeitnehmergruppen in einer Summe erfaßt, aus der dann Durchschnitte berechnet werden. Einzubeziehen sind nur die Arbeitnehmer, die während des Erhebungszeitraumes die ihnen gebotenen Verdienstmöglichkeiten voll ausgeschöpft haben. Es bleiben daher Arbeitskräfte unberücksichtigt, die während des Berichtszeitraumes ihren Arbeitsplatz wechselten oder aus einem anderen Grund nicht für den gesamten Monat Arbeitsentgelt bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende werden ebenfalls nicht einbezogen. Dagegen werden die Verdienste und Arbeitszeiten der Kurzarbeiter erfaßt, die nicht mehr als 3 Tage bzw. 24 Stunden kurzgearbeitet haben.

1.4. Verdienste und Arbeitszeiten

Der "Bruttoverdienst" umfaßt das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Lohn, Gehalt, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen. Nicht zum Bruttoverdienst gehören einmalige Zahlungen (z.B. 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld) sowie alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z.B. Nachzahlungen, Vorschüsse, Auslösungen.

Die Angaben über die Arbeitszeit der Arbeiter ("bezahlte Arbeitszeit" und "Mehrarbeitszeit") beziehen sich auf die vom Arbeitgeber angebotene Arbeitszeit.

"Bezahlte Arbeitszeit" ist die in der Lohnberechnung zugrundegelegte Arbeitszeit; sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit sowie bezahlte Ausfallstunden (z.B. Feiertage, Urlaub). "Mehrarbeitsstunden" sind in der bezahlten Arbeitszeit enthaltene Arbeitsstunden, die über die betriebliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Freizeit ausgeglichen werden.

2. Tabelleninhalt und Aussagekraft der Ergebnisse

2.1. Verdienste und Arbeitszeiten

In den Tabellen werden für die Arbeiter in der Industrie Bruttostunden-, Bruttowochenverdienste und Wochenarbeitszeiten sowie für die Angestellten in Industrie und im Dienstleistungsbereich Bruttomonatsverdienste jeweils nach Wirtschaftszweig und Geschlecht nachgewiesen.

Außerdem werden die Bruttoverdienste nach kaufmännischen und technischen Angestellten untergliedert. Es handelt sich um Durchschnittsangaben je Beschäftigten. Die errechneten Durchschnittswerte sagen nichts über die Streuung der Einzelverdienste aus. Die z.T. erheblichen Verdienstunterschiede zwischen einzelnen Beschäftigtengruppen sind strukturell bedingt und hängen vor allem von folgenden Faktoren ab: Ausbildung, Qualifikation, ausgeübte Tätigkeit, Lebensalter, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Mehrarbeitsstunden, wirtschafts- oder geschlechtsspezifische Häufigkeit dieser Faktoren.

2.2. Lohn- und Gehaltsindizes

Die in diesem Bericht veröffentlichten Indizes der Effektivverdienste der Arbeiter und Angestellten sind Laspeyres-Indizes. Sie messen die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten (Effektivlohnindex) unter Ausschaltung von Änderungen der Beschäftigtenstruktur.

Die Entwicklung der Indizes wird in Punkten oder Prozent gemessen. Die Indexentwicklung nach Punkten ist die Differenz zwischen neuem und alten Indexstand, die Indexentwicklung in Prozent:

$$\frac{\text{Neuer Indexstand}}{\text{Alter Indexstand}} \times 100 - 100$$

2.3. Stichprobenfehler

Die im Lohnstatistikgesetz vorgesehene Beschränkung auf einen repräsentativ ausgewählten Berichtskreis (siehe 1.2.) hat gegenüber einer Totalerhebung entscheidende Vorteile (Begrenzung der Kosten, schnellere Aufbereitung der Ergebnisse, geringere Belastung von Berichtspflichtigen); sie müssen jedoch mit einer gewissen Ungenauigkeit erkauft werden.

Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen einer Totalerhebung und einer Stichprobe werden Stichprobenfehler genannt.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1.1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter seit 1991

Jahr Monat	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	Stunden			DM					
1991 D ¹⁾	40,9	40,0	40,8	10,99	9,08	10,22	449	361	438
1991 Januar	41,3	41,0	41,2	9,22	7,46	8,97	381	306	370
April	40,8	39,5	40,6	10,93	9,09	10,69	445	359	434
Juli	40,6	39,6	40,5	11,16	9,27	10,89	454	366	441
Oktober	41,0	39,9	40,9	11,68	9,62	11,41	479	384	466
1992 Januar	39,8	39,7	39,8	12,69	10,09	12,34	506	401	492

1.2. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der Industrie und im Dienstleistungsbereich seit 1991

Jahr Monat		Bruttomonatsverdienste								
		Kaufmännische			Technische			Kaufmännische und technische Angestellten		
		Angestellten								
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
		DM								
1991 D ¹⁾		2 226	1 786	1 884	2 493	1 978	2 371	2 406	1 815	2 071
1991	Januar	1 906	1 524	1 609	2 146	1 639	2 014	2 056	1 540	1 746
	April	2 119	1 713	1 802	2 427	1 941	2 305	2 324	1 749	1 988
	Juli	2 266	1 820	1 918	2 543	2 015	2 422	2 460	1 852	2 119
	Oktober	2 398	1 912	2 023	2 640	2 110	2 524	2 564	1 942	2 218
1992	Januar	2 635	2 147	2 254	2 940	2 318	2 788	2 851	2 178	2 474

1) Durchschnittsangaben aus vier Erhebungszeiträumen

2.1. Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter seit 1991

Januar 1991 = 100

Monat		Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
		Prozent					
1991	April	118,6	121,8	119,2	116,8	117,3	117,3
	Juli	121,0	124,3	121,4	119,2	119,6	119,2
	Oktober	126,7	129,0	127,2	125,7	125,5	125,9
1992	Januar	137,6	135,3	137,6	132,8	131,0	133,0

2.2. Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der Industrie und im Dienstleistungsbereich seit 1991

Januar 1991 = 100

Monat		Bruttomonatsverdienst								
		Kaufmännische			Technische			Kaufmännische und technischen Angestellten		
		Angestellten								
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
		Prozent								
1991	April	111,2	112,4	112,0	113,1	118,4	114,4	113,0	113,6	113,9
	Juli	118,9	119,4	119,2	118,5	122,9	120,3	119,6	120,3	121,4
	Oktober	125,8	125,5	125,7	123,0	128,7	125,3	124,7	126,1	127,0
1992	Januar	138,2	140,9	140,1	137,0	141,4	138,4	138,7	141,4	141,7

3.1. Anteil und durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter und deren Entwicklung im Januar 1992 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Insgesamt Geschlecht	Arbeiter- anteil an Industrie, Geschlecht	Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
		bezahlte Stunden		Januar 1992	Veränderung		Januar 1992	Veränderung	
		insgesamt	dar. Mehrar- beitsstunden		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91
	Prozent	Anzahl		DM	um Prozent		DM	um Prozent	
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)									
Insgesamt	100	39,8	0,4	12,34	+ 8,2	+ 36,1	492	+ 5,6	+ 31,9
Männlich	86,6	39,8	0,4	12,69	+ 8,6	+ 36,6	506	+ 5,6	+ 32,1
Weiblich	13,4	39,7	0,1	10,09	+ 4,9	+ 32,4	401	+ 4,4	+ 29,4
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung									
Insgesamt	8,1	40,2	0,7	14,53	+ 13,9	+ 59,0	584	+ 13,0	+ 57,0
Männlich	85,3	40,2	0,7	14,62	+ 13,3	+ 57,2	588	+ 12,4	+ 55,1
Weiblich	14,7	39,9	0,4	13,99	+ 16,8	+ 67,9	559	+ 15,7	+ 65,9
Bergbau ¹⁾									
Insgesamt	16,9	37,5	0,1	15,70	+ 36,3	+ 59,2	589	+ 27,8	+ 48,4
Männlich	100	37,5	0,1	15,70	+ 36,3	+ 59,2	589	+ 27,8	+ 48,4
Weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie									
Insgesamt	18,5	40,0	0,2	10,40	+ 3,4	+ 22,6	416	+ 4,8	+ 20,2
Männlich	78,9	40,1	0,2	10,46	+ 2,2	+ 21,3	419	+ 3,7	+ 18,0
Weiblich	21,1	39,8	0,0	10,17	+ 7,4	+ 28,1	404	+ 8,9	+ 28,3
Investitionsgüterindustrie									
Insgesamt	16,7	40,3	0,7	10,56	+ 2,3	+ 28,5	425	+ 2,2	+ 23,9
Männlich	85,9	40,3	0,8	10,80	+ 2,6	+ 28,1	435	+ 2,4	+ 23,6
Weiblich	14,1	39,8	0,0	9,09	+ 1,0	+ 28,0	362	+ 1,1	+ 23,5
Verbrauchsgüterindustrie									
Insgesamt	9,4	39,8	0,4	10,51	+ 4,6	+ 30,4	419	+ 4,2	+ 26,6
Männlich	64,7	40,2	0,6	11,09	+ 5,5	+ 33,9	446	+ 5,4	+ 30,4
Weiblich	35,3	39,2	0,1	9,43	+ 2,1	+ 23,8	370	+ 0,8	+ 20,1

1) Verdienstangaben ohne Bergmannsprämie und Kohlendeputate

Noch: 3.1. Anteil und durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter und deren Entwicklung im Januar 1992 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Insgesamt Geschlecht	Arbeiter- anteil an Industrie, Geschlecht	Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
		bezahlte Stunden		Januar 1992	Veränderung		Januar 1992	Veränderung	
		insgesamt	dar. Mehrar- beitsstunden		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91
	Prozent	Anzahl		DM	um Prozent		DM	um Prozent	

Nahrungs- und Genußmittelindustrie

Insgesamt	9,3	40,5	0,6	10,72	+ 0,7	+ 32,5	434	- 5,4	+ 27,6
Männlich	74,2	40,6	0,7	11,06	+ 0,6	+ 32,6	449	- 6,3	+ 27,6
Weiblich	25,8	40,2	0,3	9,72	+ 1,5	+ 31,7	391	- 1,8	+ 27,8

Hoch- und Tiefbau

Insgesamt	21,1	40,7	0,4	13,63	+ 0,8	+ 33,0	555	- 4,0	+ 30,3
Männlich	98,9	40,7	0,4	13,65	+ 0,8	+ 32,7	555	- 4,1	+ 30,0
Weiblich	1,1	40,9	0,0	11,88	+ 1,9	+ 50,6	486	+ 0,8	+ 49,5

3.2. Anteil und durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der Angestellten in der Industrie und im Dienstleistungsbereich und deren Entwicklung im Januar 1992 nach Wirtschaftszeigen und Geschlecht

Insgesamt Geschlecht	Angestellten- anteil an Industrie und Dienst- leistungsbe- reiche, Geschlecht	Bruttonomonatsverdienst								
		Kauamännische Angestellte			Technische Angestellte			Kaufmännische und technische Angestellte		
		Januar 1992	Veränderung		Januar 1992	Veränderung		Januar 1992	Veränderung	
			Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91
	Prozent	DM	um Prozent		DM	um Prozent		DM	um Prozent	
Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditindtitute und Versicherungsgewerbe										
Insgesamt	100	2 254	+ 11,4	+ 40,3	2 788	+ 10,5	+ 38,6	2 474	+ 11,5	+ 42,4
Männlich	44,0	2 635	+ 9,9	+ 38,5	2 940	+ 11,4	+ 37,6	2 851	+ 11,2	+ 39,3
Weiblich	56,0	2 147	+ 12,3	+ 41,3	2 318	+ 9,9	+ 40,6	2 178	+ 12,2	+ 41,6
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefabu)										
Insgesamt	75,0	2 337	+ 9,3	+ 35,7	2 806	+ 10,7	+ 38,6	2 589	+ 10,3	+ 38,2
Männlich	52,5	2 712	+ 9,7	+ 33,6	2 956	+ 11,6	+ 37,8	2 901	+ 11,4	+ 37,4
Weiblich	47,5	2 208	+ 10,5	+ 39,7	2 338	+ 10,2	+ 40,7	2 244	+ 10,5	+ 40,1
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung										
Insgesamt	8,6	2 845	+ 14,9	+ 55,7	3 243	+ 18,1	+ 54,4	3 080	+ 16,5	+ 54,6
Männlich	51,3	3 284	+ 14,7	+ 50,4	3 460	+ 18,3	+ 53,8	3 434	+ 17,8	+ 53,6
Weiblich	48,7	2 742	+ 15,0	+ 62,5	2 637	+ 17,5	+ 54,6	2 709	+ 16,0	+ 59,9
Bergbau ²⁾										
Insgesamt	12,8	2 619	+ 29,1	+ 46,1	3 090	+ 29,8	+ 46,6	2 905	+ 29,1	+ 46,0
Männlich	55,1	3 302	+ 34,2	+ 49,2	3 242	+ 30,9	+ 44,3	3 250	+ 31,4	+ 45,0
Weiblich	44,9	2 461	+ 29,3	+ 50,5	2 530	+ 30,1	+ 54,6	2 481	+ 29,6	+ 51,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie										
Insgesamt	16,4	2 237	+ 4,6	+ 35,2	2 604	+ 6,8	+ 29,6	2 426	+ 5,7	+ 33,1
Männlich	53,9	2 630	+ 6,0	+ 35,1	2 712	+ 7,7	+ 29,2	2 690	+ 7,3	+ 31,3
Weiblich	46,1	2 067	+ 5,5	+ 37,3	2 255	+ 6,1	+ 28,9	2 116	+ 5,7	+ 34,9

1) einschließlich Hoch- und Tiefbau

2) Verdienstangaben ohne Bergmannsprämie und Kohlendeputate

Noch: 3.2. Anteil und durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der Industrie und Dienstleistungsbereich und deren Entwicklung im Januar 1992 nach Wirtschaftszeigen und Geschlecht

Insgesamt Geschlecht	Angestellten- anteil an Industrie und Dienst- leistungsbe- reiche, Geschlecht	Bruttomonatsverdienst									
		Kaufmännische Angestellte				Technische Angestellte			Kaufmännische und technische Angestellte		
		Januar 1992	Veränderung		Januar 1992	Veränderung		Januar 1992	Veränderung		
			Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91		Jan.92 Okt.91	Jan.92 Jan.91	
	Prozent	DM	um Prozent		DM	um Prozent		DM	um Prozent		
Investitionsgüterindustrie											
Insgesamt	16,4	2 047	+ 1,0	+ 25,7	2 324	+ 4,4	+ 26,2	2 203	+ 3,5	+ 27,4	
Männlich	56,8	2 362	+ 2,8	+ 28,0	2 443	+ 4,5	+ 26,5	2 421	+ 4,2	+ 27,4	
Weiblich	43,2	1 865	+ 0,5	+ 25,1	2 009	+ 8,5	+ 29,7	1 916	+ 3,3	+ 27,2	
Verbrauchsgüterindustrie											
Insgesamt	6,3	2 264	+ 11,3	+ 30,3	2 445	+ 5,8	+ 35,1	2 324	+ 9,9	+ 32,3	
Männlich	36,0	2 633	+ 8,8	+ 21,7	2 643	+ 8,9	+ 36,4	2 638	+ 8,8	+ 28,1	
Weiblich	64,0	2 143	+ 12,7	+ 35,4	2 162	+ 2,8	+ 41,4	2 147	+ 11,0	+ 36,2	
Nahrungs- und Genußmittelindustrie											
Insgesamt	5,7	2 079	+ 7,2	+ 34,2	2 547	+ 2,4	+ 43,7	2 294	+ 4,9	+ 38,8	
Männlich	44,7	2 690	+ 10,6	+ 48,0	2 613	+ 0,9	+ 33,9	2 630	+ 3,1	+ 37,4	
Weiblich	55,3	1 942	+ 7,2	+ 31,8	2 340	+ 6,7	+ 62,7	2 023	+ 7,0	+ 38,2	
Hoch- und Tiefbau											
Insgesamt	8,8	2 547	- 0,1	+ 23,7	3 430	+ 0,9	+ 43,9	3 056	+ 0,6	+ 39,1	
Männlich	56,5	3 127	+ 10,1	+ 30,8	3 521	+ 1,2	+ 42,3	3 469	+ 3,6	+ 41,5	
Weiblich	43,5	2 423	- 0,1	+ 34,0	2 909	- 1,2	+ 42,4	2 519	- 0,7	+ 34,9	
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe											
Insgesamt	25,0	2 136	+ 13,9	+ 41,8	1 891	+ 3,2	+ 25,5	2 128	+ 13,5	+ 41,3	
Männlich	18,2	2 464	+ 11,9	+ 48,0	2 025	+ 4,5	+ 24,8	2 413	+ 10,8	+ 45,2	
Weiblich	81,8	2 070	+ 13,6	+ 40,0	1 641	- 0,2	+ 17,3	2 064	+ 13,3	+ 39,6	

